



Wenn Mildred und George einen Ausflug machen ...

2 [zwei] - Beziehungsbildergeschichten von Volker Brose

Der Körper lügt nicht! Treffen Menschen aufeinander, so erzählt deren Körpersprache meist mehr über ihre Beziehung als es eine lange Textbeschreibung tun könnte - und als ihnen manchmal selbst bewusst ist. Volker Brose fängt in seinen Bildern der Motivserie 2[zwei] - Beziehungsbildergeschichten solche alltäglichen Geschichten über Zweierbeziehungen liebevoll und minutiös ein - zwar offensichtlich aber immer noch mit genügend Raum für eigene Schlüsse und die eigenen Erfahrungshintergründe des Betrachters.

Nehmen wir zum Beispiel Mildred und George, die beiden älteren Damen vom Titelbild dieser Serie. Die beiden – sind es Schwestern (?), alte Freundinnen (?), die schon als Kinder, junge Frauen, Frauen in den besten Jahren miteinander unterwegs waren und es noch heute sind (?), scheinen sich auf den ersten Blick zumindest nichts mehr zu sagen zu haben und einander wenig zugeneigt zu sein, was die recht harten Gesichtszüge noch zu unterstreichen scheinen.

Aber wenn man ein Leben gemeinsam gegangen ist, ist da nicht irgendwann jede Geschichte

hinreichend oft erzählt, weiß man da nicht auch ohne Worte, was der andere gerade denkt Das könnte traurig erscheinen, aber tatsächlich macht es Mut, denn die beiden sitzen eben nicht einsam zuhause sondern sie haben sich chic gemacht und sind zusammen unterwegs. Und sie beherrschen offensichtlich die große Kunst, zusammen schweigen zu können. Sie sind eben nicht allein – ja sie erscheinen fast symbiotisch verbunden. Die beiden Figuren offenbaren in dem Bild so trotz aller Herbheit auch etwas Vertrautes und Geborgenes – eben etwas ganz Persönliches und Besonderes.

GEMEINSAM SCHWEIGEN

Wenn jede Geschichte
zum zigsten und letzten Mal
wieder hervorgeholt und erzählt ist

Wenn jeder Gedanke
hundertmal gedacht, ausgesprochen
transparent und vorhersehbar geworden ist

Wenn jede Meinung ausdiskutiert,
jedes kleine und große Thema der Welt
abschließend bewertet und eingeordnet ist

Wenn jede Neuigkeit
sensationslüstern ausgebreitet und in
ihrer Aktualität längst wieder verblasst ist

Wenn jeder Klatsch und Tratsch
ausgetauscht, breitgetreten
und zum letzten Mal aufgewärmt ist

Wenn jede Laune
mit Nachsicht ertragen, immer vorhersehbarer
zum festen Ritual mit Happy End mutiert ist

Wenn das Band der Freundschaft
in unzähligen Streits bis zur Belastungsgrenze
gespannt
aber letztlich doch nie gerissen ist

Wenn jeder Fehltritt
bedeutend oder unbedeutend
verziehen, vergeben, vergessen ist

Dann überlebt die Freundschaft
in der Kunst gemeinsamen zu Schweigen
wird zur Symbiose in wortloser Geborgenheit

Walter Bruno



Elfriede und Paul erkunden das Blaue Wunder

Auch die Menschen in den anderen Bildern der Serie sind eher alltäglich, meist nicht besonders schön, haben aber alle etwas Spezielles und verkörpern damit auf ihre jeweils eigene Art und



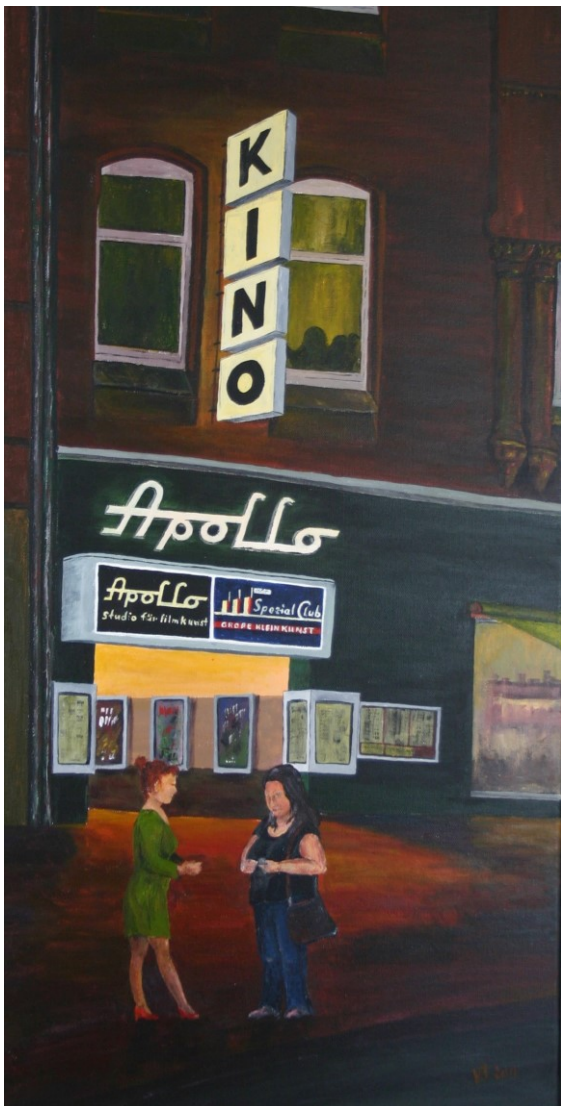
Männergespräch

Weise die Einzigartigkeit und Individualität als Normalität und in der Normalität.

Die beiden älteren Herren im Bild Männergespräch, die mitten in Linden auf dem Küchengarten sitzen, genießen entspannt die letzten Sonnenstrahlen des Tages, erinnern sich vielleicht gerade an die Heimat, an einen warmen Frühlingsabend auf der Galata Köprüsüam am goldenen Horn, den Freunden aus alten Zeiten bei Angeln zuschauend und den letzten Fang diskutierend und zeigen, dass das richtige Leben nach der Arbeit stattfindet.

Oder Elfriede und Paul, die auch dieses Jahr wieder unzählige Fotos vom Blauen Wunder auf dem Linderer Bergfriedhof schießen, um dann überall beweisen zu können, dass ihr Linden eben der schönste Ort der Welt ist. Sie sind zusammen unterwegs, folgen aber mit eigenem Blick dem Weg, den ihnen der Sucher ihrer Kameras vorgibt und vergessen dabei ganz, dass das Wunder gerade vor ihren Augen stattfindet und nicht erst in den Erinnerungsfotos im Fotoalbum von Roßmann für 4,99.

Volker Brose findet seine Motive vor der Haustür, an der nächsten Straßenecke oder auch mal weitab im Urlaub. Er verarbeitet sie realistisch, ungeschminkt und rau, aber er achtet sie, stellt sie nie bloß, lässt sie nie zur Karikatur mutieren und bezieht keine wertende Position gegenüber ihrem Tun und Sein.



- Oben links | Das Kind mit dem Affen
- Unten links | Treffpunkt Apollo
- Oben rechts | Dämmererschoppen
- Mitte rechts | Working together II
- Unten rechts | Waschweiber



Kleine Fische



Erstes Date



- Oben | Aus einer anderen Zeit
- Mitte links | Limmern im Doppelkorn
- Mitte rechts | Mississippi liegt mitten in Linden
- Unten links | Lindener Abendmahl –
Stilleben mit Döner und
Kronkorken

Kontakt | www.volker-brose.de